

# Xerox<sup>®</sup> FreeFlow<sup>®</sup> Core Veröffentlichun gshinweise

Software-Version 6.0

© 2020 Xerox Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Xerox®, FreeFlow®, VIPP®, Nuvera®, Iridesse™, iGen®, Brenva™, Baltoro™, CiPress®, Impika® und Trivor™ sind Marken der Xerox Corporation in den USA oder in anderen Staaten. BR14937

Adobe, das Adobe-Logo, das Adobe PDF-Logo, PDF Converter SDK und PDF Library sind Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Marken anderer Unternehmen werden hiermit anerkannt.

Obwohl die größtmögliche Sorgfalt bei der Erstellung dieses Dokuments zum Einsatz kam, können von Xerox keine Haftungen im Bezug auf Ungenauigkeiten oder fehlender Informationen übernommen werden.

Dieses Dokument unterliegt regelmäßigen Änderungen. Änderungen, technische Ungenauigkeiten sowie typografische Fehler werden in nachfolgenden Versionen korrigiert.

Dokumentversion: 1.0 (Oktober 2020).

# Vorwort

Willkommen bei den Xerox® FreeFlow® Core and FreeFlow Core Cloud Veröffentlichungshinweisen  
Dieses Dokument beinhaltet wichtige Informationen hinsichtlich Systemanforderungen, neuer Funktionen und Verbesserungen, bekannter Probleme und Einschränkungen sowie unterstützte Drucker für die aktuelle Software-Version.

Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Informationen in diesem Dokument auf Konfigurationen von FreeFlow Core on-premise sowie FreeFlow Core Cloud.

# Inhalte

<b>1. Systemanforderungen</b> .....	<b>1-1</b>
Minimale Systemanforderungen .....	1-1
FreeFlow Core.....	1-1
FreeFlow Core Cloud-Kunden .....	1-3
Sicherheitsupdates.....	1-4
<b>2. Neue Funktionen und Änderungen</b> .....	<b>2-1</b>
Version 6.0 .....	2-1
Zugriff auf Benutzerkonten.....	2-1
Job-Bestätigungsworkflow .....	2-1
Druckergruppen .....	2-1
Pass-Through-Auftragsübermittlung .....	2-1
LPR-Druckerunterstützung (ausschließlich On Premise) .....	2-2
Einmalige Anmeldung (SSO) .....	2-2
E-Mail-Benachrichtigung .....	2-2
SFTP- und HTTPS Locations für Dateisystemoperationen/ MAX .....	2-2
Auftragcharakteristika, auf einer Dimension basierend .....	2-2
Neue Prozessvariable für Zeitmarkierung.....	2-2
Preflight-Prozesspläne .....	2-2
Bewahren Sie PDF/VT Rekordaufzeichnungen bei der Trennung .....	2-2
InfoMark-Code.....	2-2
CLI-Auftragsübermittlung (ausschließlich on premise) .....	2-3
FreeFlow Core-Berichte .....	2-3
FreeFlow Core Exchange .....	2-3
Besserer Zugriff für Cloud-Konfigurationen .....	2-3
JDF/JMF in der Cloud .....	2-3
Authentifizierte Verbindungen mittels Proxy-Server .....	2-4
<b>3. Gelöste Probleme</b> .....	<b>3-1</b>
Version 6.0 .....	3-1
<b>4. Bekannte Probleme und Einschränkungen</b> .....	<b>4-1</b>
Bekannte Probleme.....	4-1
Installation und Upgrade .....	4-1

System .....	4-1
Auftragsverwaltung .....	4-2
Druckerverwaltung .....	4-3
Komponenten, Workflows und Voreinstellungen .....	4-5
FreeFlow Core Exchange .....	4-5
FreeFlow Core Cloud .....	4-5
<b>5. Unterstützte Drucker .....</b>	<b>5-7</b>
Xerox-Geräte .....	5-7
Nicht-Xerox-Geräte .....	5-10
<b>6. Installationsverfahren .....</b>	<b>6-1</b>
Installation und Upgrades .....	6-1
Upgrade auf FreeFlow Core 6.n.n .....	6-1
EasyStart-Workflows .....	6-3
Sicheres JMF .....	6-3
Sicheres Drucken .....	6-3
Speichern eines JDF-Tickets in ein Remote-Dateisystem .....	6-4
FreeFlow Core Cloud Print und FreeFlow Core Submit .....	6-4
Backup und Wiederherstellung .....	6-4
Online-Ressourcen .....	6-4

# 1. Systemanforderungen

## Minimale Systemanforderungen

### FreeFlow Core

FreeFlow® Core wird auf Standalone-Plattformen unterstützt, die die unten angeführten Systemanforderungen erfüllen (oder übertreffen).

Es liegt im Verantwortungsbereich des Kunden, einen Standalone-PC/Server zur Verfügung zu stellen und mit einer entsprechenden Lizenz eines Betriebssystems auszustatten, bevor die Software installiert wird. Weitere Informationen siehe Xerox FreeFlow Core-Installationshandbuch.

FreeFlow Core kann nicht auf Domain-Controllern oder Backup-Domain-Controllern installiert werden.

### Performance-Richtlinien

FreeFlow Core beinhaltet ein Service, das automatisch wichtige Ressourcen überwacht und E-Mail-Benachrichtigungen sowie eine Warnung auf der Benutzeroberfläche anzeigt, wenn der Speicher, Festplattenspeicher und/oder der Datenbank-Tabellenplatz begrenzt wird. Diese Warnungen dienen nicht nur Informationszwecken, sondern zeigen auch Umstände auf, die einen verlässlichen Betrieb des Systems behindern.

Wenn diese Fehler auftreten, upgraden Sie den FreeFlow Core-Server mit weiteren Ressourcen (z. B. mit Systemspeicher bzw. Festplattenspeicher).

\*Die Basiskonfiguration eignet sich nun für die Ausführung von grundlegenden Workflow-Prozessen oder für die Evaluierung der Software. Für alle anderen Umgebungen sollte ein System genutzt werden, das die Hochleistungsanforderungen erfüllt bzw. sogar übertrifft.

	Grundlegend*	Hochleistung
Prozessor	Intel Core i7 Processor, 3,3 GHz oder mehr	Intel Xeon Processor E5, 2,5 GHz oder mehr (4 oder mehr Kerne)
Systemspeicher	8 GB	16 GB
Festplatte  Mindestens 25 Prozent freier Festplattenspeicher Festplatten mit mehr als 2 TB werden nicht unterstützt.	500 GB SATA Festplatte (HDD) (einfache Partition)	500 GB, SATA Solid State Drive (SSD), 3 Gbit/s (RAID 5)  Vollständige Systembackups sind erforderlich, wenn Non-Raid-Konfigurationen verwendet werden.
Peripheriegeräte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Monitor und Video.Controller mit mindestens 1280 x 1024 (minimum) / 1900 x 1200 (empfohlener) Auflösung und 32-bit-Farbn</li><li>• Tastatur und Maus</li></ul>	
Netzwerk	Permanente Verbindung mit einer (statischen) IP-Adresse	
Intranet	100Mbps	1Gbps

<p><b>Betriebssystem</b></p> <p>Windows „S,“ Core, Mobile, Internet of Things (IoT), Home, Basic, Team und Vorschau-Versionen von allen Microsoft-Betriebssystemen werden nicht unterstützt.</p> <p>Um eine optimale Leistung zu erhalten, wählen Sie „High Performance“ im Steuermenü der Energieeinstellungen aus.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Windows 10 (64 bit)</li> </ul> <p>Window 10 sollte immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Windows Server 2019</li> <li>• Microsoft Windows Server 2016</li> </ul> <p><b>Nur bestehende Kunden-Upgrades</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Windows Server 2012 R2 Update</li> </ul>
<p><b>Infrastruktur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft .NET Framework 3.5 SP1 muss für einige Versionen des SQL-Servers aktiviert sein, Sehen Sie in der Microsoft SQL Server-Dokumentation für weitere Informationen nach.</li> <li>• Microsoft .NET Framework 4.8.</li> <li>• Microsoft SQL Server 2014 SP1 oder höher. Unterstützt werden die Editionen Enterprise, Express und Standard.</li> </ul> <p>FreeFlow Core kann mit einer Remote-SQL-Datenbank konfiguriert werden. Sehen Sie in der Installationsanleitung nach, um mehr Informationen zu erhalten.</p> <p>Der Server sollte mit einer statischen IP-Adresse konfiguriert werden. DHCP wird nicht empfohlen.</p> <p>FreeFlow Core unterstützt nur die einmalige Anmeldung (SSO) von Active-Directory-Konten. Login von Konten Dritter wie Facebook, Google, Apple, etc. wird nicht unterstützt,</p> <p>Verwenden Sie keine cloudbasierten oder verbündete Konten wie Windows Live, Microsoft, Outlook oder Office 360 für den Server oder den SQL-Server. Es muss sich beim Server entweder um einen lokalen Windows-Account oder einen Active-Directory-Account handeln.</p>	
<p><b>Browser</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Versionen moderner Browser von Apple®, Google®, Microsoft® und Mozilla®</li> </ul> <p>Microsoft Internet Explorer und Microsoft Edge werden nicht unterstützt. Nur Microsoft Chromium Edge wird unterstützt.</p> <p>Nicht unterstützt werden Browser, die älter sind als ein Jahr. Um Probleme mit der Kompatibilität zu vermeiden, verwenden Sie immer die aktuellste Version des Browsers.</p> <p>Grundsätzlich Browser für Desktop-Computer verwenden. Bei mobilen Browsern kann es zu Anzeige-problemen kommen.</p>	
<p><b>Optionale Software</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Office 2016 (64 bit), Office 2019 (64-bit) oder Office 365 (64-bit) (wenn die Umwandlung von nativen Dateiformaten un PDF notwendig ist)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Adobe Acrobat Reader (erforderlich zum Öffnen und Anzeigen von PDF-Dateien im Browser)</li> <li>• Adobe Acrobat Pro DC oder Callas pdfToolbox Version 11.1.542 (um benutzerdefinierte Preflight-Profile zu erstellen)</li> </ul>
--	---

### Support für virtuelle Umgebungen

Wenn Sie die Software in einem virtuellen Umfeld installieren, liegt es im Verantwortungsbereich des Kunden, das virtuelle Umfeld und die Software für das virtuelle Umfeld selbst zu unterstützen. Kunden müssen auch eine vollständig konfigurierte virtuelle Umgebung bereitstellen, inklusive Zugang und Support zur Xerox-Support, falls notwendig.

Nur Probleme, die auf der normalen FreeFlow-Produktkonfiguration reproduziert werden können, werden unterstützt. Bei Problemen, die nur in einem virtuellen Umfeld auftreten, tut Xerox sein Möglichstes, um diese zu beheben.

### FreeFlow Core Cloud-Kunden

Der Zugriff auf das Cloud-Service wird auf Plattformen unterstützt, die die genannten Systemanforderungen erfüllen oder gar übertreffen.

Es liegt im Verantwortungsbereich des Kunden, einen Kunden-PC (lokales System) zur Verfügung zu stellen und mit einer entsprechenden Lizenz eines Betriebssystems auszustatten, bevor auf die Cloud-Software zugegriffen wird.

	Anforderungen für Kunden-PCs
Prozessor	Intel Xeon Processor E5, 2.5 GHz oder besser
Systemspeicher	8 GB
Festplatte	10 GB verfügbarer Festplattenspeicher
Peripheriegeräte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Monitor und Video.Controller mit mindestens 1280 x 1024 (minimum) / 1900 x 1200 (empfohlener) Auflösung und 32-bit-Farbn</li> <li>• Tastatur und Maus</li> </ul>
Netzwerk	Permanente Verbindung mit einer statischen IP-Adresse
Intranet	100Mbps
Software-Komponenten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FreeFlow Core Cloud Druck-Client</li> <li>• FreeFlow Core Submit-Client</li> </ul>
Betriebssystem  <a href="#">Windows "S," Core, Mobile, Internet of Things (IoT), Home, Basic, Team und Vorschau-Versionen</a> von allen Microsoft-Betriebssystemen werden nicht unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Windows 10 (64 bit)</li> <li>• Microsoft Windows Server 2019</li> <li>• Microsoft Windows Server 2016</li> </ul> <p><b>Nur bestehende Kunden-Upgrades</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Windows Server 2012 R2 Update</li> </ul> <p><a href="#">Window 10 sollte immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden</a></p>



Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft .NET Framework 4.8.</li> </ul>
Browser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Versionen moderner Browser von Apple®, Google®, Microsoft® und Mozilla®</li> </ul> <p>Microsoft Internet Explorer und Microsoft Edge werden nicht unterstützt. Nur Microsoft Chromium Edge wird unterstützt.</p> <p>Nicht unterstützt werden Browser, die älter sind als ein Jahr. Um Probleme mit der Kompatibilität zu vermeiden, verwenden Sie immer die aktuellste Version des Browsers.</p> <p>Grundsätzlich Browser für Desktop-Computer verwenden. Bei mobilen Browsern kann es zu Anzeige-problemen kommen.</p>
Optionale Software	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Office 2016 (64 bit), Office 2019 (64-bit) oder Office 365 (64-bit) (wenn die Umwandlung von nativen Dateiformaten un PDF notwendig ist)</li> <li>• Adobe Acrobat Reader (erforderlich zum Öffnen und Anzeigen von PDF-Dateien im Browser)</li> </ul>

### Sicherheitsupdates

Xerox empfiehlt, dass alle Software-Produkte, die auf dem FreeFlow Core-Server installiert werden, immer auf dem aktuellsten Stand gehalten werden. Weitere Informationen siehe Xerox FreeFlow-Sicherheitshandbuch. Dieses Dokument erhalten Sie auch auf der Xerox-Sicherheitswebsite unter: <https://security.business.xerox.com/>

## 2. Neue Funktionen und Änderungen

### Version 6.0

#### Zugriff auf Benutzerkonten

- Der neue Bereich **Sicherheit** im Reiter Verwaltung ermöglicht es, Administratoren zahlreiche Accountzugriffseinstellungen zu konfigurieren und zu verwalten, inklusive Account-Passwörter, Account-Lockout, Account-Abmeldung und Account-Aktivität. Weitere Informationen siehe Xerox FreeFlow Core-Sicherheitshandbuch.

Sicherheitseinstellungen werden gespeichert, wenn FreeFlow Core Exchange verwendet wird, um Daten auf einen anderen Server zu importieren/exportieren.

#### Job-Bestätigungsworkflow

- Die neue **Reviewkomponente** macht es Usern möglich, Aufträge automatisch zu pausieren und diese den Empfängern via E-Mail als Teil des Workflows zu schicken. Zusätzlich gibt es noch einen Preflightreport sowie eine in hoher oder niedriger Auflösung mitgeschickte Vorschau. Bei Genehmigung kann der Auftrag im Auftragsverwaltungsfenster veröffentlicht werden.

Dieses Programm benötigt ein optionales Modul von Advanced Prepress oder Cloud Advanced.

#### Druckergruppen

- **Druckergruppen** stehen für die Gruppierung von Druckerzielen in eine definierte Gruppe. Nach der Auswahl im Auftragsübermittlungsdialog oder der Druckerkomponente werden die Aufträge automatisch über die Druckerziele innerhalb der Gruppe gemäß der festgelegten Verteilungsmethode verteilt. (gemeinsamer Antrag, als erster verfügbar oder Ausführungsfrist).

Diese Funktion benötigt ein optionales Output-Managementmodul.

#### Pass-Through-Auftragsübermittlung

- Die **Pass-Through**-Option im Auftragsübermittlungsdialog umgeht jede Auftragverarbeitung- Sie schickt Aufträge unverändert zu einer ausgewählten Druckerdestination und belässt dabei das ursprüngliche Dateiformat. Pass-Through kann mit Druckergruppen verwendet werden, damit Balance-Aufträge über zahlreiche Druckerdestinationen geladen werden können.

Diese Funktion benötigt ein optionales Output-Managementmodul.

#### Auftragseinreichung mit Veröffentlichungsdatum

- Die **Auftragsvorlage mit Held State**-Option im Auftragvorlagendialog ermöglicht es, die Auftragverarbeitung zeitlich festzulegen. Aufträge werden so lange nicht verarbeitet, bis der Auftrag von Hand im Auftrag-Management-Fenster eingetragen wird oder an dieser Stelle die Zeit/das Datum der Veröffentlichung aufscheint.

Diese Funktion benötigt ein optionales Output-Managementmodul.

### LPR-Druckerunterstützung (ausschließlich On Premise)

- Nun können Aufträge an LPR ( Line Printer Remote Protocoll/ Druckersteuerungsprotokoll)-Einrichtungen gesendet werden, wobei letztere als Teil der Druckerdestination bestehen muss. Der Abruf der LPR-Gerätekapazitäten sowie der Auftrag Ticketingoptionen kann bei LPR-Geräten nicht durchgeführt werden.

### Einmalige Anmeldung (SSO)

- Zusätzlich zu einem örtlichen Login und einer Active Directory durch die Verwendung eines Windows-Accounts unterstützt FreeFlow Core nun das Login via einmaliger Anmeldung (SSO) durch die alleinige Verwendung von Active Directory.

### E-Mail-Benachrichtigung

- FreeFlow Core kann nun optional mit einem Xerox-Account verwendet werden, wodurch E-Mail Benachrichtigungen verschickt werden können. So werden verhindert Authentifizierungsprobleme, die entstehen können, wenn User herkömmliche oder kommerzielle E-Mail Accounts, wie zum Beispiel Gmail, verwenden möchten.

### SFTP- und HTTPS Locations für Dateisystemoperationen/ MAX

- HTTPS- und SFTP-Pfade können nun für die Spezifizierung von Dateisystemoperationen, die man mittels Free Flow Core abrufen kann, verwendet werden. Diese Pfade lassen sich auch mit der Manifest Automation von Xerox verwenden (MAX), wodurch man den Ort der zu verarbeitenden Dateien referenzieren kann.

### Auftragcharakteristika, auf einer Dimension basierend

- Auftragcharakteristika für eine Dimension unterstützt nun die Auswahl von "any", wodurch nur eine Dimension bei der Bewertung der Charakteristika für einen Auftrag spezifiziert zu werden braucht.

### Neue Prozessvariable für Zeitmarkierung

- Die **\$\$FFtimeStamp\$\$**-Variable kann zur Abbildung einer Datums/Zeitmarkierung verwendet werden, wenn sie in Abstimmung mit einigen Komponenten wie Wasserzeichen und Barcode verwendet wird. Diese Systemzeitmarkierung nimmt das gewünschte Format an, je nach Systemkonfigurierung.

### Preflight-Prozesspläne

- Die **Preflight verwendende Prozessplanoption** in der Preflight-Komponente sorgt für die Fähigkeit, zahlreiche Adobe Acrobat oder Callas pdf Toolbox preflight Profile auszuführen, wenn diese in einem einzelnen Prozessplan kombiniert werden.

### Bewahren Sie PDF/VT Rekordaufzeichnungen bei der Trennung

- Die Option „**Sub Auftrag Order bewahren**“, die sich in der Trennungskomponente befindet, sorgt dafür, dass der Sub Auftrag- Befehl, der von der Trennungskomponente erzeugt wird, während des gesamten Workflows gesichert wird. Zum Beispiel, wenn ein PDF/VT-Auftrag, der auf Rekordaufzeichnungen basiert, getrennt wird.

### InfoMark-Code

- Die Barcode-Komponente wurde mit einer Unterstützung für den InfoMark-Code erweitert. Der InfoMark-Code ist eine Alternative zum komplexeren QR- Codeformat, das einen einfachen, 4stelligen gedruckten Code unterstützt.

## CLI-Auftragsübermittlung (ausschließlich on premise)

- Senden Sie Aufträge an FreeFlow Core, um die Skripten via Command Line Interface (CLI) zu verarbeiten. Zusätzlich haben Sie die Fähigkeit, ausgewählte Auftrag Attribute zu spezifizieren.

## FreeFlow Core-Berichte

- FreeFlow Core-Berichte ermöglicht das Exportieren von Auftragsdaten aus FreeFlow Core. Die gleichen Konfigurationseinstellungen, erhältlich über die Xerox Free Flow Core Reports Desktop App (ausschließlich On-Premise-Version), kann nun direkt in der Free Flow Core und der Core Cloud User Interface erreicht werden.

FreeFlow-Core-Berichte unterstützen sowohl Auftrags- und Druckerdaten. Die verfügbaren Daten für den Export in die FreeFlow Core-Cloud sind ausschließlich auf Auftragsdaten begrenzt.

## FreeFlow Core Exchange

- FreeFlow Core Exchange ermöglicht den Import und Export von FreeFlow-Core-Konfigurationsdaten wie Nutzereinstellungen, Hot Folders, Voreinstellungen, Workflows und Druckerdestinationen. Die gleichen Konfigurationseinstellungen, erhältlich über die Desktop App (ausschließlich On-Premise-Version), können nun direkt in der Free Flow Core und der Core Cloud User Interface erreicht werden.

## Besserer Zugriff für Cloud-Konfigurationen

- FreeFlow Core Cloud unterstützt nun die folgenden zusätzlichen Funktionen abhängig von der Konfiguration:

### Cloud Base

- Aktive Ordner
- Speichern

FreeFlow Core Cloud Hot-Ordner unterstützen die Übermittlung von nativen Microsoft-Office-Dateitypen nicht. Um einen Microsoft Office-Dateityp an FreeFlow Core Cloud Hot Folders zu übertragen, verwenden Sie das Add-in FreeFlow Core Submit Microsoft Office, um die Datei zuerst in ein PDF zu konvertieren.

- FreeFlow Core-Berichte
- FreeFlow Core Exchange

### Cloud Advanced – alle oben genannten Funktionen und:

- Manifest Automation from Xerox (MAX)

Wenn Sie den Speicherort (URI) der Auftragsdatei festlegen, muss der Dateipfad der spezifischen Datei (Netzlaufwerk) entsprechen, die dem Kunden-Cloudkonto von Xerox zugewiesen wurde.

- Routen durch JMF- und MAX-Variablen

Einige Auftragscharakteristika wie Routen durch Druckerdestinationsstatus werden in der Cloud nicht unterstützt.

## JDF/JMF in der Cloud

- FreeFlow Core Cloud unterstützt nun die Integration mit der Auswahl von externen Workflow-Systemen via JDF/JMF und ermöglicht die Übertragung von JDF-Anweisungen direkt an FreeFlow-Core-Cloud-Workflows.

FreeFlow Core Cloud unterstützt eingehende Anfragen von JMF-Kunden. Bidirektionaler Status (z. B. Drucker und Druckerinformationen) wird nicht unterstützt.

#### **Authentifizierte Verbindungen mittels Proxy-Server**

- FreeFlow Core Cloud Print unterstützt nun eine authentifizierte Verbindung zur FreeFlow Core-Cloud durch einen Proxy-Server.

## 3. Gelöste Probleme

### Version 6.0

- Bei FreeFlow Core kann jeweils nur ein Administrator angemeldet sein. Wenn die Administratoreinheit mittels Ausloggens oder Schließens des Browsers beendet wird, kann sich ein anderer Administrator innerhalb von einer Minute wieder einloggen.
- FreeFlow Core benötigt nicht mehr länger Windows Service Accounts, um Administratoren Berechtigungen zu bieten.
- Gelöstes Problem mit TrimBox-Größenänderung nach Verarbeitung durch optimierte Voreinstellungen.
- Gelöstes Problem, wo Optimize außerhalb der TrimBox befindliche Objekte entfernen würde.
- Gelöstes Problem, wo Optimize Objekte, die sich in der CropBox befinden, entfernen würde. Aber nur bei einer Programmierung, derzufolge Dinge, die außerhalb der CropBox sind, entfernt würden.
- Gelöstes Problem, wo die Größe einiger Schriftarten durch eine Optimize Mode-Verarbeitung geändert würde.  
Gelöstes Problem, wo Optimize (unsichtbare Bilddatei entfernen) temporäre Dateien zurücklässt.
- Gelöstes Problem, wo Optimize Druckfarbenschicht entfernt wurde. Davor wurde „Objekte außerhalb vollständig entfernen“ mittels der TrimBox ausgewählt
- Gelöstes Problem, wo verhindert wurde, dass ein Kunde von FreeFlow Core Cloud Print mit dem Proxy-Server für Kunden zwecks Arbeit konfiguriert wurde.
- Gelöstes Problem, wo der Save Node die Erlaubnis bekam, mit einer Prozess Variable-Location konfiguriert zu werden.
- Gelöstes Problem, wo die Beendigungsoptionen für Xerox Baltoro HF Inkjet Press im FreeFlow Core-Auftragsticket zur Auswahl stünden.
- Gelöstes Problem, wo nach außen führende Pressmarkierungen, angelegt für den oberen, den linken, rechten oder den unteren Teil von Artbox, Trimbox oder Bleedbox, nicht im Output aufgeschienen sind.
- Gelöstes Problem, wo das Senden eines XGF zum FreeFlow Core die Umlaute nicht korrekt in Lesemarken umwandelt.

## 4. Bekannte Probleme und Einschränkungen

### Bekannte Probleme

#### Installation und Upgrade

Während des Installationsprozesses kann es sein, dass Sie aufgefordert werden, das System einmal oder mehrmals neu zu starten, je nach Konfiguration des Systems. Wenn sich der Installer nach dem Neustart des Systems nicht automatisch erneut startet, **warten Sie einige Minuten**, damit sich das Betriebssystem vollständig einrichten kann, dann führen Sie einen Doppelklick auf den Installer aus, um mit dem Installationsprozess fortzufahren.

Wenn die Software-Version und die Buildnummer nur schwer zu lesen sind, wenn Sie den Über-Bildschirm nach einem Upgrad aufrufen, wählen Sie *control + shift + R*. Dadurch werden die Ressourcen für diese Seite erneut geladen.

#### Lokalisierung von Daten bei Upgrade und erneuter Installation

Wenn Sie auf die nächste Version upgraden oder FreeFlow Core erneut installieren, ist es nicht möglich, die „Produktinstallation“ und „Workflow-Daten der Benutzer speichern“ zu ändern.

#### Deinstallation und Behalten der FreeFlow-Core-Konfigurationsinformation

Beim Deinstallieren müssen Sie, falls Sie beschließen, die FreeFlow Core-Konfigurationsinformation zu behalten, die selbe Version installieren, damit die Daten korrekt wiederhergestellt werden. Wenn Sie eine unterschiedliche Version installieren, werden die Daten wahrscheinlich nicht korrekt wiederhergestellt.

#### Komprimiertes Windows-Laufwerk für Datenbanken

FreeFlow Core und Microsoft SQL-Server werden auf komprimierten Laufwerken nicht unterstützt.

#### Windows-Serverbenennung

Abhängig davon wie die Sicherheitseinstellungen konfiguriert sind, kann eine Namensänderung des Windows-Server, der für die SQL-Datenbank verwendet wird, dazu führen, dass der Datenbankzugriff unterbrochen wird. Bevor Sie, während sie einen lokalen SQL-Datenbank-Server verwenden, SQL-Datenbank-Server host oder den FreeFlow-Core-Server neu benennen, konsultieren Sie bitte Microsoft SQL Server Documentation. Dort erhalten sie Anweisungen darüber, wie man den Server neu benennt, sowie SQL-Datenbanken und Accountnamen aktualisiert

#### Login-Verzögerung

Beim anfänglichen Start von FreeFlow Core nach einem Neustart muss Windows alle für FreeFlow Core notwendigen Komponenten initialisieren. Deshalb kann es mehrere Minuten dauern, bis der Login-Dialog erscheint.

#### Windows Server 2019

Wenn Sie den Installer starten und der Ordner %TEMP% für eine Remote-Desktop-Zugriff fehlt, schlägt die Installation fehl. Um dieses Problem zu beheben, erstellen Sie den Temp-Ordner erneut.

#### System

##### Administrator-Login

Bei der erstmaligen Erstellung eines neuen Administrators wird, wenn der User den “Erstellen” – Button schnell mehr als einmal auswählt, die Benutzerschnittstelle den User eher zum Free Flow Core login-Bildschirm als zum Bestätigungsschirm des End User Licence Agreement (EULA)

schicken. Nach dem erneuten Einloggen als Administrator wird der User wie erwartet zum EULA-Screen weitergeleitet.

## Auftragsverwaltung

### Große Aufträge

Wenn Sie Aufträge übermitteln, die größer als 1 GB sind, kann keine Garantie dafür übernommen werden, dass der Auftrag erfolgreich abgeschlossen wird.

### Große MAX-Aufträge

Die Verarbeitung eines großen MAX-Auftrags dauert länger als die Verarbeitung mehrerer MAX-Dateien mit der gleichen Anzahl von Sub-Aufträgen. Folglich wird die Übermittlung kleinerer MAX-Dateien empfohlen.

### Nicht-unterstützte TIFF-Formate

Folgende TIFF-Funktionen werden nicht unterstützt: JPEG-Komprimierung, YCbCr und Farbraum. Darüber hinaus werden TIFF-Transparenzobjekte bei der Konvertierung reduziert.

### Remote-ZIP-Dateien

Zip-Dateien, die auf Remote-Servern gespeichert sind, werden nicht unterstützt.

### PDF-Compliance

Die Einstellungen eines ausgewählten PDF/X-Standards kann möglicherweise nicht gespeichert werden nachdem der Auftrag durch einen FreeFlow-Core-Workflow verarbeitet wurde.

### JDF-Auftragstickets

JDF-Tickets, die an Free Flow Core weitergeleitet werden, müssen ausschließlich "kombinierter Digitaler Druck" sein (z.b JDF/@Type= „kombiniert“, JDF/@ Typen beinhalten „digitalen Druck“)

### „Drag and Drop“-Übermittlung vom Mac

Die „Drag and Drop“-Übermittlung von Mac wird nicht unterstützt. Um einen Auftrag von einem Mac-Client zu übermitteln, verwenden Sie die Browser-Taste, um die Dateien hochzuladen.

### Auftragsdokumente sammeln

Wenn die Collect-Auftrag-Dokumente als Option für eine Speicherungs-oder Beendigungs-Komponente ausgewählt werden, werden alle Dokumente korrekt an den gespeicherten Ort oder den Finisher weitergeleitet. Es erscheint jedoch nur ein Eintrag im FreeFlow Core-Statusfenster.

### Microsoft Office-Dokumentenumwandlung

Wenn Microsoft Excel-Dateien nicht in FreeFlow Core umgewandelt werden, überprüfen Sie folgende Einstellungen:

1. Starten Sie den Windows-Dienst als User mit Berechtigungen für Excel. Windows-Dienste laufen grundsätzlich mit dem lokalen Account, die typischerweise nicht dafür ausgelegt sind, Excel-Dateien zu öffnen.
2. Öffnen Sie FreeFlow Core Configure und ändern Sie den Service-Account auf einen Account mit Berechtigungen zur Öffnung von Excel.

[Ändern Sie Service-Konten nicht direkt. Verwenden Sie immer FreeFlow Core Configure.](#)

3. Excel verlangt gewisse Ordner im System. Typischerweise ist ein Desktop-Ordner im Systemprofil notwendig, um Excel-Dateien zu öffnen.
  - a. Für 32-bit (x86), erstellen Sie diesen Ordner:  
C:\Windows\System32\config\systemprofile\Desktop
  - b. Für 64-bit (x64), erstellen Sie diesen Ordner:  
C:\Windows\SysWOW64\config\systemprofile\Desktop



Legen Sie die Präferenzen für 32-bit-Ordner fest (oben beschrieben) gemeinsam mit den 64-bit-Präferenzen auf 64-bit-Systemen die 64-bit-Versionen von Microsoft Office betreiben.

4. Ändern Sie die DCOMConfig-Einstellungen für Excel:
  - a. Wählen Sie [Start > dcomcnfg.exe > Console Root > Component Services > My Computer > DCOM Config].

Es kann sein, dass Sie nach den Administrator-Zugangsdaten gefragt werden.

- b. Wählen Sie "Microsoft Excel Application". Wenn die Microsoft Excel-Anwendung nicht in der DCOM-Liste aufscheint, finden Sie den äquivalenten Schlüssel [00020812-0000-0000-C000-000000000046] in der DCOM-Liste.
  - c. Führen Sie einen Rechtsklick auf „Eigenschaften“ aus.
  - d. Die Registerkarte „Identität“ auswählen. Wählen Sie „Inaktiver Benutzer“.
  - e. Wählen Sie den Reiter „Sicherheit“. Passen Sie "Launch and Activation Permissions" an. Ändern und fügen Sie Berechtigungen dem User hinzu, der den Windows-Dienst ausführt.
  - f. Passen Sie „Zugriff auf Berechtigungen“ an. Ändern und fügen Sie Berechtigungen dem User hinzu, der den Windows-Dienst ausführt.
5. FreeFlow Core-Dienst neu starten.

## Druckerverwaltung

### Einrichtung der Druckerwarteschlange:

Wenn eine Druckerwarteschlange „IPP“ heißt, wird sie in FreeFlow Core nicht angezeigt. Um dies zu vermeiden, verwenden Sie diesen Namen nicht,

### Nicht unterstützte Druckerwarteschlange-Namen

Wenn ein Druckerwarteschlangen-Name von FreeFlow Core nicht unterstützt wird, wird er in FreeFlow Core nicht gelistet.

### Druckaufträge

Wenn Sie einen Auftrag drucken und eine Fehlermeldung aufgrund einer falschen Ausrichtung des Druckmediums auftritt, wird der Auftrag trotzdem ausgeführt, wenn die Breite und die Höhe vertauscht werden.

### Auftragsübermittlungsregelung

Die Auftragsweiterleitungs-Regulierung geht davon aus, dass die Spulenrichtung des Druckers auf der größten Festplatte des Druckers liegt. Wenn sich das Spulenverzeichnis nicht auf dem größten Laufwerk befindet, dann wird die Regulierung der Auftragsübermittlung nicht korrekt verarbeitet. Wenn Sie einen Drucker einrichten, stellen Sie bitte sicher, dass das größte Volumen für die Spule ausgewählt wird.

### Löschen eines Druckers

Um einen Drucker zu löschen, müssen die die Drucker-Destination löschen. Um eine Druckendestination zu löschen, öffnen Sie die Druckervoreinstellung im Workflow-BUILDER. Wählen Sie die Löschtaste, um die Drucker-Destination zu löschen. Wenn die Drucker-Destination entfernt wurde, erscheint der Drucker nicht mehr in der Druckerverwaltung.

### Druckerverwaltung und Druckerumgebung

In der Druckerverwaltung kann es vorkommen, dass die Informationen, die vom Drucker eingeholt werden in einer anderen Sprache als in jener des FreeFlow. Die spezifische Frage wird nicht an FreeFlow Core weitergeleitet und der Text wird möglicherweise nicht korrekt übersetzt.

### AltaLink-Drucker

Druckerinformationen sind möglicherweise für manche Versionen der AltaLink-Controller nicht verfügbar.

## Nicht-Xerox-Drucker

Jedes Druckerziel stellt eine Verbindung mit einer bestimmten Druckwarteschlange („virtueller Drucker“) auf dem EFI Fiery-Controller sowie mit einem Satz von Auftragsprofil-StandardEinstellungen dar. Nicht alle Fiery Print-Warteschlangen und nicht alle Auftragsstickets-Standardwerte können von FreeFlow Core erfasst werden.

- Die folgenden Fiery-Warteschlangen werden unterstützt:
  - Standard (konfiguriert als halten, drucken, drucken und halten, verarbeiten und halten) und benutzerdefinierte Warteschlangen (virtuelle Drucker)
- Folgende Auftragsstickets (Setup-Reiter) werden nicht unterstützt:
  - Zwischenblätter
  - Versatz
  - Leading-Banner-Seite

Wenn Sie eine eine Nicht-Xerox-Druckerdestination in der Druckerverwaltung und im Status-Tab hinzufügen oder ändern, werden einige Funktionen inklusive Auftragsübermittlungsreglierung und Auftragssticket-Verifizierung deaktiviert, je nach Funktionen der Druckerdestination.

Die Benennung und der Betrieb von äquivalenten FreeFlow Core-Druckauftragsbefehlen (Release, Halten, Abbrechen) in der Auftragsverwaltung und im Status kann sich auf EFI-Fiery-Controllern unterscheiden.

- Um einen Auftrag aus FreeFlow Core aufzuheben, wenn er vom Fiery Controller verarbeitet wird, wählen Sie „Halten“ von dem Druckerauftragsbefehlen. Um den Auftrag fortzusetzen, wählen Sie „Releaser“.
- Es ist möglich, einen Auftrag abzubrechen, der vom Fiery Controller „gehalten wurde“, er bleibt aber in der Auftragsliste von FreeFlow Core sichtbar. Wenn ein Auftrag aus FreeFlow Core gelöscht wurde, wenn er aufgehoben oder beim Fiery Controller gedruckt wird, wird der Auftrag abgebrochen und vom Fiery Controller gelöscht.

In Druckerverwaltung und Status, Druckerstatus und Verbrauchsgüter wird möglicherweise „Nicht für diesen Drucker verfügbar“ angezeigt. Diese Funktionen werden in FreeFlow Core Cloud nicht unterstützt.

In Auftragsverwaltung und Stauts, ist der Auftragsstatus beim Drucker begrenzt auf die Auftrags-ID für FreeFlow Core Cloud.

Die Option, Aufträge zwischen Druckerdestinationen und Aufträge-an-Drucker-senden-Destinationen je nach Auftragsseigenschaften in der Druckerkomponente aufzuteilen sowie die Möglichkeit Auftragsseigenschaftenbedingungen zuzuweisen, basierend auf dem Druckerdestinationsstatus in Workflow-Komponenten, die Auftragsseigenschaften unterstützen wird in FreeFlow Core Cloud nicht unterstützt.

Die Farbteilungskomponente wird nicht unterstützt.

Die in FreeFlow Core festgelegte Menge überschreibt immer die Werte für Kopien, die im virtuellen Drucker auf dem Fiery Controller festgelegt sind. Wenn die Menge in FreeFlow Core nicht festgelegt wurde, wird die Menge standardmäßig auf (1) gesetzt, wenn der Auftrag beim Fiery Controller eintrifft, selbst dann, wenn ein unterschiedlicher Wert für Kopien im virtuellen Drucker festgelegt wurde.

Das Erlauben von Anzahl an nicht vollständigen Aufträgen am Drucker als Teil der Auftragsübertragungs-Regulierung stellt möglicherweise nicht den tatsächlichen Status der unvollständigen Aufträge und die dafür benötigte Zeit beim Fiery Controller dar.

Aufträge, die ein Fold-Finish aufweisen, sollten an die normale Druckerwarteschlange auf dem Fiery Controller weitergeleitet werden. Das Weiterleiten von Aufträgen an einen virtuellen Drucker kann zu unerwarteten Ergebnissen führen.

Nachdem ein Auftrag gedruckt wurde, kann sich der Status des Auftrags beim Drucker von Gedruckt auf Fehler ändern (nicht möglich, den Auftrag zu schließen).

Die Leistung des System kann negativ beeinflusst werden, wenn Sie mehrere größere Aufträge gleichzeitig an Drucker weiterleiten, die nicht von Xerox stammen (registriert auf Port 8010). Wenn Sie zusätzlichen RAM-Speicher hinzufügen oder die Anzahl der großen Aufträge reduzieren, dann kann dies die Leistung verbessern.

## Komponenten, Workflows und Voreinstellungen

### Auftragsverarbeitung

Alle Aufträge sollten in Ihren Workflows verarbeitet werden, bevor Sie FreeFlow Core erneut starten. Wenn Aufträge nach einem Neustart immer noch verarbeitet werden, werden die Aufträge abgebrochen.

### Speichern von Aufträgen

Die FreeFlow Core-Prozessvariablen werden nicht unterstützt, wenn Sie den Dateipfad in „Komponente speichern“ festlegen.

Wenn Sie einen Speicherort mittels einem absoluten Pfad in der Speichern-Komponente festlegen, wird nur eine Verzeichnis-Ebene unter dem vordefinierten „Speicherort-Verzeichnis“ unterstützt.

### EasyStart-Workflows

Nach der Installation des Easy-Start-Workflows und der Voreinstellungen, setzen Sie „Drucken“ und „Drucken mit Leading-Banner-Seite“-Voreinstellung auf eine gültige Druckerdestination. Die bei der Installation zur Verfügung stehenden Voreinstellungen sind keine gültigen Druckerdestinationen (IP-Adressen).

### Acrobat vs. FreeFlow Core Preflight

FreeFlow Core Preflight kann sowohl Acrobat- und Callas-pdfToolbox-preflight-Profilen öffnen. Bei Acrobat Preflight kann es zu einem anderen Verhalten als bei FreeFlow Core kommen, Acrobat Preflight verwendet eine andere Version von pdfToolbox als FreeFlow Core. Außerdem verwendet Acrobat Preflight eine andere Farbversions-Engine als pdfToolbox.

### Preflight sprachbasiert auf FreeFlow Core-Server

Die Nachrichten, die von Preflight Report angezeigt werden, werden in der Sprache des Betriebssystems angezeigt. Sie basieren nicht auf der Sprache, die am Kundenbrowser eingestellt wurde.

## FreeFlow Core Exchange

### Fehlender Workflow von der Workflow-Liste nach der Verwendung von Core Exchange zum Import eines Klons

Bevor Sie einen Klon mit FreeFlow Core Exchange importieren, loggen Sie sich aus FreeFlow Core aus und schließen Sie den Browser. Wenn der Import abgeschlossen ist, öffnen Sie den Browser und loggen Sie sich wieder in FreeFlow Core ein. Wenn der Browser vor dem Import nicht geschlossen wurde, melden Sie sich bei FreeFlow Core ab – schließen, erneutes Öffnen des Browser und dann erneutes Anmelden bei FreeFlow Core.

### Nach dem Import einer Datei kann es sein, dass ein Neustart erforderlich ist

Nach dem Import einer Datei mit FreeFlow Core Exchange, kann es sein, dass ein Neustart von FreeFlow Core erforderlich ist, damit der Start korrekt erfolgt. Das trifft vor allem dann zu wenn Sie eine Datei importieren, die ein Klon ist.

## FreeFlow Core Cloud

### Aktive Ordner

FreeFlow Core Cloud Hot-Ordner unterstützen die Übermittlung von nativen Microsoft-Office-Dateitypen nicht. Um einen Microsoft Office-Dateityp an FreeFlow Core Cloud Hot Folders zu

übertragen, verwenden Sie das Add-in FreeFlow Core Submit Microsoft Office, um die Datei zuerst in ein PDF zu konvertieren.

### **FreeFlow Core-Übermittlung**

Wenn Sie Probleme haben, die Microsoft-Office-Dateien zu übermitteln, wenn Sie FreeFlow Core Submit Microsoft Office verwenden, schließen Sie die Microsoft-Office-Datei, dann öffnen Sie die das Dienstprogramm FreeFlow Core Submit und übermitteln Sie die Datei.

Nach dem Hinzufügen einer Druckerdestination in der Druckerverwaltung, kann es vorkommen, dass der Drucker nicht gleich aufscheint. Betätigen Sie den grünen Aktualisierungs-Button in der oberen rechten Ecke der Druckerliste und wählen Sie den Tab Auftragsverwaltung und Status bzw. Workflow und gehen Sie dann zurück zur Druckerverwaltung, um die Ansicht zu aktualisieren.

### **FreeFlow Core Cloud Print-Client**

Wenn Sie einen Drucker mittels FreeFlow Core Cloud Print-Client hinzufügen, kann es zu einer Verzögerung kommen, bevor er im Dropdown-Menü erscheint. Um diese Verzögerung zu verringern, wählen Sie den grünen Aktualisierungsbutton in der oberen rechten Ecke der Druckerliste in der Druckerverwaltung, nachdem Sie einen Drucker im FreeFlow Core Cloud Print-Client hinzugefügt haben.

Das Weiterleiten von Aufträgen an einen EFI-Drucker dauert länger als die Weiterleitung an einen Xerox FreeFlow Print Server-Drucker.

### **Routen durch JMF- und MAX-Variablen**

Einige Auftragscharakteristika wie Routen durch Druckerdestinationsstatus werden in der Cloud nicht unterstützt.

### **FreeFlow Core-Berichte**

Die verfügbaren Daten für den Export in die FreeFlow Core-Cloud sind ausschließlich auf Auftragsdaten begrenzt.

### **JDF/JMF**

FreeFlow Core Cloud unterstützt eingehende Anfragen von JMF-Kunden. Bidirektionaler Status (z. B. Drucker und Druckerinformationen) wird nicht unterstützt.

## 5. Unterstützte Drucker

### Xerox-Geräte

FreeFlow Core unterstützt die Auftragsübermittlung an IPP-basierte Druckerdestinationen inklusive FreeFlow Print Server, FreeFlow Print Server Integrated, Xerox Integrated Color Server, Xerox Integrated copy/print server, EFI Print Server und Integrated Fiery Print Server, die unterstützte Versionen der Software nutzen, die die Wiederherstellung von unterstützten Gerätefunktionen unterstützen.

Die Informationen, die ein bestimmtes Gerät über IPP veröffentlicht – z. B. Kopienzahl, Medientyp, gedruckte Seiten, Ausgabeziel etc. – ruft FreeFlow Core ab und überträgt sie in die Druckerbeschreibung, die Warteschlangenliste und die Auftragsprofiloptionen für das betreffende Gerät. Wenn ein bestimmtes Gerät gewisse Attribute nicht veröffentlicht, sind sie in FreeFlow Core nicht verfügbar, aber trotzdem im Gerät programmiert.

Ein Gerät zeigt möglicherweise perfekte Bindungsfähigkeiten, jedoch werden die Fähigkeiten nicht von FreeFlow Core unterstützt.

Die folgenden Protokolle müssen auf dem Controller aktiviert sein:

- **IPP-Druck** – ermöglicht das Abrufen unterstützter Auftragsprofile und die Übermittlung von Druckaufträgen.
- **SNMP** – erlaubt die Feststellung des Gerätetyps und die limitierte Druckerstatusinformation via Standard-Produktbeschreibung.

Drucker	Controller und die erforderliche Mindestversion
Xerox AltaLink® B80XX/81XX Series	Standard-Controller
Xerox AltaLink C80XX/81XX Series	Standard-Controller
	Xerox EX-c C8000 Print Server, powered by Fiery
Xerox PrimeLink® B9100 Series Printer	Xerox Integrated Server
	Xerox EX B9100 Series Print Server powered by Fiery
Xerox D136 Copier Printer	Xerox EX136 Print Server 1.0, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow Print Server 9.0
	Xerox Integrierter Kopier-/Druckserver 1.0
Xerox D95A/D110/D125 Kopierer/Drucker	Xerox EX Print Server 1.0, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow Print Server 9,0
	Xerox Integrierter Kopier-/Druckserver 1.0
Xerox Nuvera® 1XX/200/288/314	Xerox FreeFlow Print Server 7.0 SP3 (CP.73.C3.x) und höher

Xerox PrimeLink C9065/C9070 Printer	Xerox Integrated Color Server <a href="#">Eingeschränkter Support für Drucker-Funktionen und Geräteeigenschaften.</a>
	Xerox EX 9065-70 Print Server, powered by Fiery
	Xerox EX-i 9065-70 Print Server, powered by Fiery
	Xerox EX-c 9065-70 Print Server, powered by Fiery
Xerox Color C60/C70 Printer	Xerox EX/EX-i C60/C70 Print Server 1.0, powered by Fiery
	Xerox Integrated Color Server
	Xerox FreeFlow Print Server Integrated 2.0 SP1 (CP.20.1.15187.0 oder höher)
Xerox Color C75 Press	Xerox EX Print Server 1.0, powered by Fiery
	Xerox Integrated Fiery Color Server 1.0
	Xerox FreeFlow Print Server 9.0 SP3
Xerox Color J75 Press	Xerox EX Print Server 1.0, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow Print Server 9.0 SP3
Xerox Color 560/570 Printer	Xerox EX Print Server 1.0/2.0, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow Print Server 9.0 SP3
	Xerox Integrated Fiery Color Server 1.0 (System 10)
	Xerox Integrated Color Server <a href="#">Support beschränkt auf Kopieanzahl, Hauptvorrat, Seiten mit Bildern, Sortiereihenfolge, Sender und Export-Ort. Orientierung und eingeschränkte Finishing-Optionen Andere Attribute, die nicht vom Controller zurückgegeben werden und auf die nicht mit FreeFlow Core zugegriffen werden kann.</a>
Xerox Versant 3100 Press	Xerox EX/EX-P 3100 Print Server, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow Print Server 9.0 SP3
Xerox Versant 2100 Press	Xerox EX/EX-P 2100 Print Server 1.0/1.2/2.0, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow Print Server 9.0 SP3
Xerox Versant 180 Press	Xerox EX/EX-i 180 Print Server, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow Print Server 9.0 SP3
Xerox Versant 80 Press	Xerox EX/EX-i 80Print Server 1.0/1.2/2.0, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow® Print Server 9.0 SP3
Xerox DocuColor® 8080 Digital Press	Xerox FreeFlow Print Server 7.0 SP3 (CP.73.C3.x und höher)

Xerox Iridesse™ Production Press	Xerox EX-P 6 Print Server Powered by Fiery
Xerox Color 800i/1000i Press	Xerox EX-P 1000i Print Server 3.0/3.1, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow Print Server 9.0 SP3
Xerox Color 800i/1000i Press	Xerox EX Print Server 2.2 (System 10)
	Xerox FreeFlow Print Server 9.0 SP1
Xerox iGen® 5 150 Press	Xerox EX-P 5 Print Server, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow Print Server 21 (CP.21.0.15141.0) und höher
Xerox iGen 5 90/120 Press	Xerox EX Print Server 1.1, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow Print Server 21 (CP.21.0.15219.0) und höher
Xerox iGen 150 Press	Xerox EX Print Server 1.0, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow Print Server 9.0 SP1
Xerox Color 8250 Production Printer	Xerox FreeFlow Print Server 9.0 SP3
Xerox iGen4™ (90/100/220 Perfecting) und Diamond-Edition	Xerox EX Print Server 1.0, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow Print Server 9.0 SP1
Xerox Rialto® 900 MP Inkjet Press	Xerox Impika PDF Controller <a href="#">Support beschränkt auf Hot-Folder-Übermittlung.</a>
Xerox Baltoro™ HF Inkjet Press	Xerox FreeFlow Print Server 24 (CP.24.0.19119.0)
Xerox Brenva™ HD Production Inkjet Press	Xerox FreeFlow Print Server 22
Xerox Trivor™ 2400 Inkjet Press	Xerox IJ Print Server 1.0, powered by Fiery
	AlphaStream Controller <a href="#">Support beschränkt auf Hot-Folder-Übermittlung.</a>
Xerox Impika® Compact/Reference/Evolution	Xerox IJ Print Server, powered by Fiery
	Xerox FreeFlow Print Server 9.0 SP3 <a href="#">Auftragsticket-Support beschränkt nur auf Kopieanzahl. Andere Eigenschaften, die vom Xerox® FreeFlow® Print Server zurückgestellt werden, werden nicht unterstützt.</a>
Xerox CiPress® 325/CiPress 500	Xerox FreeFlow Print Server 9.0 SP3 <a href="#">Auftragsticket-Support beschränkt auf Kopieanzahl. Andere Eigenschaften, die vom Xerox® FreeFlow® Print Server zurückgestellt werden, werden nicht unterstützt.</a>

## Nicht-Xerox-Geräte

FreeFlow Core unterstützt die Auftragsübermittlung an EFI Fiery, JDF-fähige Druckerdestinationen, die unterstützte Versionen der Software nutzen, die eine bidirektionale JDF-Gerätekonnektivität zwischen FreeFlow Core via Job-Messaging-Format (JMF) und dem Fiery Controller unterstützen.

Je nach Ausmaß, in dem FreeFlow Core unterstützt und ein gewisses Gerät gewisse Fähigkeiten via JDF veröffentlicht, wird FreeFlow Core diese Informationen einholen und sie verwenden, um die Druckerbeschreibung sowie die unterstützten Warteschlangen ("Virtueller Druck") und Auftragssticket-Optionen für dieses Gerät auszufüllen. Wenn Free Flow Core ein bestimmtes Gerät nicht unterstützt oder ein bestimmtes Gerät bestimmte Warteschlangen oder Attribute nicht freigibt, sind sie in FreeFlow Core nicht verfügbar, sind aber möglicherweise im Gerät trotzdem programmiert. Andere Beschränkungen können zur Anwendung kommen. Sehen Sie im Kapitel Bekannte Probleme und Einschränkungen nach, um weitere Informationen zu erhalten.

Die untenstehende Liste zeigt eine Liste von Nicht-Xerox-Druckern, die von Xerox getestet und validiert wurden. Probleme mit Druckern, die nicht von Xerox stammen und die direkt mit FreeFlow Core in Verbindung stehen, können auf einer Referenz-Konfiguration validiert werden und werden durch den Standard-Support behandelt. Xerox bieten den „Best Effort“-Support nur für Nicht-Xerox-Drucker mit Fiery-Controllern, die nicht in der nachstehenden Liste erscheinen. Xerox ist nicht verantwortlich für die Lösung von Problemen, die nicht mit FreeFlow Core in Verbindung stehen oder die Verkäufer von Nicht-Xerox-Druckern betreffen.

Die folgenden Protokolle müssen auf dem Fiery-Controller aktiviert sein:

- **Fiery JDF** – ermöglicht eine bidirektionale JDF-Gerätekonnektivität zwischen FreeFlow Core und dem Fiery-Controller.

Fiery JDF benötigt den Kauf einer Produktivitäts-Paketlizenz auf bestimmten Fiery-Controllern. Für weitere Informationen sehen Sie bitte unter <https://www.efi.com/fjdf> nach.

- **SNMP** – erlaubt die Feststellung des Gerätetyps und die limitierte Druckerstatusinformation via Standard-Produktbeschreibung.

Drucker	Controller und die erforderliche Mindestversion
Digitales Produktionssdrucksystem Konica-Minolta® AccurioPress C3070	EFI Fiery Image Controller IC-417 Version 2.1 <a href="#">Benötigt Fiery Productivity Package IC-417.</a>
Digitales Drucksystem Konica- Minolta AccurioPrint C3070L	EFI Fiery Image Controller IC-417 Version 2.1 <a href="#">Benötigt Fiery Productivity Package IC-417.</a>
SW-Einzelblattdrucker der Ricoh® Pro 8110e/8120e Serie	EFI Fiery Printer Controller EB-32
Farb-Einzelblattdrucker Ricoh Pro C700EX	EFI Fiery E-8100 Print Server
Farb-Einzelblattdrucker der Ricoh Pro C7200 Graphic Arts Edition Serie	EFI Fiery Color Controller E-45A (7200) EFI Fiery Color Controller E-35A (7200SL) EFI Fiery Color Controller E-85A (7200)



Farb-Einzelblattdrucker Ricoh Pro C9100/C9110	EFI Fiery E43/Pro 80 Controller EFI Fiery E83/QX Controller
Farb-Einzelblattdrucker Ricoh Pro C9200/C9210	EFI Fiery Color Controller E-85

## 6. Installationsverfahren

### Installation und Upgrades

Sehen Sie für Installationsanweisungen im Handbuch für Xerox® FreeFlow® Core nach. Dieses Dokument erhalten Sie im Bereich „Support und Driver“ auf Xerox.com.

Bevor Sie ein Upgrade durchführen, stellen Sie sicher, dass alle Aufträge vollständig abgeschlossen sind. Um die Zeit zur Durchführung des Upgrades zu reduzieren, löschen Sie alle Aufträge.

**WICHTIG:** Führen Sie ein vollständiges Systembackup durch. Wenn Sie während des Upgrades Probleme feststellen, kann das Backup wiederhergestellt werden.

FreeFlow Core 6.0 unterstützt Upgrades von Version 5.0 oder höher. Wenn Sie von früheren Versionen upgraden, müssen Sie zuerst auf Version 5.n.n upgraden, bevor Sie auf 6.0 upgraden. Um Version 5.0 zu erhalten, kontaktieren Sie bitte den Support.

Wenn Sie von der Version FreeFlow Core 4.0.2.x oder älter auf FreeFlow Core 5.1.x upgraden, wird vor dem Upgrade auf Version 6.0, der Speicherort automatisch von <User Data Location>\Save Destinations zu <User Data Location>\00000000-0000-0000-0000-000000000000\Data\Save Destinations geändert.

Nach dem Upgrade ändert sich der Speicherort von:

C:\Xerox\FreeFlowCore\Data\Save Destinations nach

C:\Xerox\FreeFlowCore\Data\00000000-0000-0000-0000-000000000000\Data\Save Destinations.

FreeFlow Core 6.0 unterstützt nur UUID im folgenden Format (xxxxxxxx-xxxx-xxxx-xxxx-xxxxxxxxxxxx) oder MAC-Adresse in folgendem Format (xxxxxxxxxxxx). Kunden, die eine andere Lizenzidentifikation verwenden, müssen eine neue Lizenzidentifikation vorweisen, um ihre Lizenz zu erneuern, wenn sie auf FreeFlow Core 6.0 upgraden.

### Upgrade auf FreeFlow Core 6.n.n

1. Auf die Datei **FreeFlowCore-6.n.n-Setup.exe** doppelklicken.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und klicken Sie auf **[OK]**.
3. Klicken Sie **[Ja]**, wenn Sie aufgefordert werden, das System neu zu starten.  
Nach dem Neustart des System, öffnet sich der FreeFlow Core Installer erneut.

Es kann einige Minuten dauern, bis sich der Installer erneut öffnet. Wenn sich der Installer nach einigen Minuten nicht erneut öffnet, führen Sie einen Doppelklick auf den Installer aus, um mit dem Installationsprozess fortzufahren.

4. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus und klicken Sie auf **[OK]**.
5. Im Fenster „Willkommen“ auf **[Weiter]** klicken.
6. Wenn die notwendigen Rollen und Funktionen nicht definiert wurden, nimmt der Installer die Veränderungen vor und fordert Sie dann zum Neustart auf. Erneut starten und den Installationsprozess von vorne beginnen.
7. Wenn der Installer die Rollen und Funktionen nicht konfigurieren kann, erscheint ein System-Check-Log. Führen Sie folgende Schritte aus:

- a. Brechen Sie das Upgrade ab.
  - b. Suchen Sie „ERROR“ im System-Check-Log und konfigurieren Sie die passenden Anforderungen. Sehen Sie in der Installationsanleitung nach, um mehr Informationen zu erhalten.
  - c. Beginnen Sie den Installationsprozess erneut.
8. Im Fenster „Lizenzvereinbarung“ die Bedingungen der Vereinbarung akzeptieren und auf **[Weiter]** klicken.
  9. Ändern Sie nicht den Zielort der Installationsordner im Zielordner-Fenster. Auf **[Weiter]** klicken.
  10. Im Lizenzfenster fügen Sie falls notwendig eine Lizenzdatei hinzu. Auf **[Weiter]** klicken.
  11. Im Fenster „Datenbank-Verwaltung“ auf **[Weiter]** klicken.

Die Werte in der Datenbank-Verwaltung sollten mit denselben Werten vorausgefüllt werden wie beim vorigen Release. Wenn die Werte falsch sind, sehen Sie unter „Konfiguration des SQL-Servers“ nach, um weitere Informationen zu erhalten. Zur erneuten Konfiguration der Datenbank-Verwaltungsinformation, sehen Sie im Schritt unten nach. Andernfalls mit Schritt 14 fortfahren.

12. Geben Sie die SQL-Server-Datenbankinformation ein, falls notwendig.
  - a. Wenn die Windows-Authentifizierung mit dem SQL-Server verwendet wird, wählen Sie „Windows-Authentifizierung“, andernfalls wählen Sie „SQL-Server-Authentifizierung“.
  - b. Geben Sie die Kontodaten ein, falls notwendig.
  - c. Geben Sie die Instanz-ID während der SQL-Server-Installation als Datenbank-Instanz-ID ein. Der Servername in SQL-Server ist wie folgt formatiert: <hostname>\<Instance ID>. Nur die Instance-ID ist notwendig.
  - d. Geben Sie „localhost“ als Datenbank-System-Hostname ein, wenn Sie eine örtliche Datenbank verwenden, oder den Hostname, wenn Sie eine Remote-Datenbank verwenden.

Um die Datenbank-Administrationsanmeldedaten nach der Installation zu ändern, verwenden Sie das Core-Configure-Tool. Wenn die Datenbank oder Service-Accountanmeldedaten händisch unabhängig von Core Configure verändert werden, werden die Einstellung nicht in Core Configure beibehalten oder während eines Upgrades gespeichert.

13. Im Service-Konto-Fenster klicken Sie auf **[Weiter]**.

Die Werte im Service-Konto-Fenster sollten mit denselben Werten vorausgefüllt werden wie beim vorigen Release.

Wenn Sie zur Anmeldung beim Service-Account aufgefordert werden, geben Sie den Account-Usernamen und das Passwort ein, wenn Sie einen Service-Account verwenden und entfernen Sie das Häkchen in der Box zur Konfiguration von FreeFlow Core zur Verwendung des lokalen Systemaccounts. Wenn Sie keinen Service-Account verwenden, lassen Sie die Checkbox angeklickt, um FreeFlow Core dahingehend zu konfigurieren, den lokalen Systemaccount zu nutzen.

Der Dienst kann auch nach der Installation mit dem Core-Konfigurationstool konfiguriert werden.

14. Klicken Sie auf **[Installieren]**, um mit der Installation zu beginnen.
15. Wenn Sie gefragt werden, ob Sie die FreeFlow-Core-Konfiguration dauerhaft löschen wollen, klicken Sie **[Nein]**. Dadurch werden Ihre konfigurierten Workflows gespeichert.
16. Bei Fertigstellung klicken Sie **[Abschließen]** und dann **[Ja]**, wenn Sie aufgefordert werden, das System neu zu starten.

## EasyStart-Workflows

Um Ihr System mit vordefinierten Workflows zu konfigurieren, laden Sie FreeFlow Core Easy Start Workflows aus dem Bereich „Support und Driver“ auf Xerox.com herunter und befolgen Sie die Anweisungen.

1. Öffnen Sie einen Web-Browser und gehen Sie zu [www.xerox.com](http://www.xerox.com).
2. Wählen Sie [Kundensupport/Support & Drivers/Software & Plattformen/FreeFlow/FreeFlow Core].
3. Unter FreeFlow Core, wählen Sie „Software“.
4. Wählen Sie das passende Betriebssystem und die Sprache aus den angezeigten Menüs.
5. Im Bereich Diensprogramme und Anwendungen klicken Sie auf den passenden Link für FreeFlow Core Easy Starts, um die Datei herunterzuladen.
6. Nach dem Download, entpacken Sie die Datei und führen Sie einen Doppelklick auf **install.bat** aus, um zur Installation zu gelangen.

Für eine detaillierte Beschreibung eines jeden Workflows und für Anforderungen zur Produktkonfiguration, sehen Sie im Xerox FreeFlow Core-Schellstartguide nach. Dieses Dokument kann auch im Bereich „Support und Driver“ auf Xerox.com. Heruntergeladen werden.

## Sicheres JMF

Um eine sichere JMF-Kommunikation zwischen dem JMF-Client und FreeFlow Core zu ermöglichen, konfigurieren Sie Folgendes:

1. Öffnen Sie Port 7759 mit dem Windows-Firewall-Dienstprogramm.
2. Erstellen Sie ein selbstsigniertes Zertifikat durch IIS.
3. Führen Sie einen Rechtsklick auf das Zertifikat durch und wählen Sie [**Zertifikat exportieren**]. Exportieren Sie das Zertifikat auf den Desktop.
4. Starten Sie das Diensprogramm **installJMFcertificate**, geben Sie dasselbe Passwort wie in Schritt 3 ein, als Sie das Zertifikat exportiert haben.
5. Starten Sie den FreeFlow Core JMF-Server vom Service-Panel.
6. Geben Sie im Browser Folgendes ein: <https://<IP-Adresse des FreeFlow Core-Servers>:7759>.
7. Klicken Sie [**Weiter zu dieser Website**]. Wenn eine Seite mit der Meldung „HTTP-Status 404“ erscheint, war die Konfiguration von FreeFlow Core für eine sichere JMF-Kommunikation erfolgreich.

## Sicheres Drucken

Um sicheres Drucken zwischen FreeFlow Core und dem Xerox FreeFlow Print-Server zu ermöglichen, muss Folgendes konfiguriert werden:

1. Erlauben Sie SSL im Print-Controller:
  - a. Beim FreeFlow Print-Server, melden Sie sich als System-Administrator an.
  - b. Gehen Sie zu [Setup > SSL/TLS].
  - c. Klicken Sie [**Zertifikat hinzufügen**].
  - d. Erstellen Sie ein selbst signiertes Zertifikat oder importieren Sie ein signiertes Zertifikat, indem Sie „Signiertes Zertifikat von einer Zertifikatsbehörde“ wählen.
  - e. Folgen Sie den Schritten im Assistenten und füllen Sie die notwendigen Informationen aus.
  - f. Klicken Sie [**Installieren**].
  - g. Klicken Sie [**Schließen**] im Zertifikatfenster, nachdem Sie das Zertifikat konfiguriert haben.
  - h. Wählen Sie die Option SSL/TLS erlauben.
  - i. Klicken Sie [**Schließen**] und starten Sie den Print-Controller neu, falls nötig.

2. Erlauben Sie das Druckzertifikat im FreeFlow Core-System.
  - a. Vom FreeFlow Core-Desktop starten Sie das FreeFlow Core-Zertifikattool.
  - b. Legen Sie die IP-Adresse des Print-Controllers oder den DNS-Namen fest.
  - c. Wählen Sie den Druckcontroller.
  - d. Klicken Sie [**Zertifikat erhalten**].
  - e. Sobald Sie das Zertifikat erhalten haben, erscheint eine Nachricht mit dem Text „Zertifikat erfolgreich installiert“.
3. Fügen Sie eine Druckerdestination mit Free Flow Core hinzu und wählen Sie das Kästchen [**Sicheres Drucken**] aus, um eine sichere Kommunikation herzustellen.

## Speichern eines JDF-Tickets in ein Remote-Dateisystem

Wenn Sie einen sicheren Knoten mit Optionen zum Speichern des Tickets als JDF konfigurieren und der Dateipfad zum Auffinden eines remoten Dateisystems dient z. B., [\\host\sharedDir](#)), muss die Login-ID des FreeFlow Core-JMF-Servers auf einen Benutzer geändert werden, der Zugriff auf die remoten Datei-Speicherort hat.

## FreeFlow Core Cloud Print und FreeFlow Core Submit

Wenn Sie FreeFlow Core Cloud betreiben und Anwendungen wie Core Cloud Print or Core Submit client verwenden, muss die Version der Kundenanwendungen jener Version entsprechen, die auf dem Server installiert ist. Wenn Ihr Server auf eine neuere Version der Software upgegradet wurde, muss auch die Kundensoftware upgegradet werden, damit alle Funktionen zufriedenstellen funktionieren. Zum Upgrade der Kunden-Anwendungen:

1. Doppelklick auf **FreeFlowCoreCloudPrint-6.x.x-Setup.exe** or **FreeFlowCoreSubmit-6.x.x-Setup.exe** zur Ausführung der Datei.
2. Wählen Sie [**Run**], wenn Sie aufgefordert werden, erlauben Sie einem unbekanntem Autor, Änderungen auf diesem Computer vorzunehmen.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache für die Installer-Oberfläche und klicken Sie [**OK**].
4. Im Fenster „Willkommen“ auf [**Weiter**] klicken.
5. Im Fenster „Lizenzvereinbarung“ die Bedingungen der Lizenzvereinbarung akzeptieren und auf [**Weiter**] klicken.
6. Für Upgrades ändern Sie den Installationsordner nicht. Auf [**Weiter**] klicken.
7. Klicken Sie [**Installieren**], um mit der Installation zu starten.
8. Nach Abschluss der Installation klicken Sie [**Abschließen**].

## Backup und Wiederherstellung

Das Backup der Software liegt im Verantwortungsbereich des Kunden Das Backup kann mit jeder kommerziell verfügbaren Backup- und Wiederherstellungssoftware durchgeführt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie ein vollständiges Systembackup anlegen, das alle Festplatten umfasst, die das FreeFlow-Produkt und die Datenbank-Software beinhalten. Es wird empfohlen, dass die Backup-Software die Möglichkeit besitzt, ein Backup von offenen Dateien zu ermöglichen.

## Online-Ressourcen

Zusätzliche Produktdokumentation, Community-Foren und Support finden Sie unter <http://www.xerox.com/automate>.